

LebensZeichen

Wöchentliche Mitteilungen der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden

Ausgabe 25 / 22. November 2020



ChristusZeichen



Liebe Schwestern und Brüder,

mir begegnete vor einiger Zeit im Blick auf die drei großen monotheistischen Religionen die Formulierung:

"Der Jude geht mit Gott, der Muslim fällt nieder vor Gott und der Christ..." Ich könnte Sie jetzt ja mal raten lassen, wie es wohl weiter geht. Was ist charakteristisch für das Verhältnis des Christen zu Gott?

Um Sie jetzt nicht unnötig auf die Folter zu spannen - der Satz geht weiter mit:

"Der Christ steht vor Gott!"

Damit ist ungeheuer viel gesagt. Damit wird auf den Punkt gebracht, was wir im zweiten Hochgebet der Messe immer wieder beten:

"Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen."

WechselZeichen

Seit dem 16. November wird das Team der Sekretärinnen im Zentralen Pfarrbüro durch Frau Beate Vogel verstärkt. Sie ist die Nachfolgerin von Frau Bernadette Kwasnicki, die uns zum 30. November verlassen wird. Frau Vogel wird sich – neben dem Dienst im Front-Office - um den Kirchort St. Peter und Paul kümmern. Andere Arbeitsbereiche sind die Taufanmeldung, das Führen der Taufbücher, die Bearbeitung der Kirchenaustritte u.v.m.

Damit ist die ungeheure Würde zum Ausdruck gebracht, die Gott uns Menschen verleiht. Gerade am Christkönigstag macht dieser Gott uns deutlich, dass er, der König der Welt, sich in Christus zu uns herabgelassen hat - und uns dadurch gleichsam emporgehoben hat, auf Augenhöhe.

"Steh auf!" sagt er zu uns.

Wir Menschen brauchen vor dem Herrn der Welt nicht im Staub zu liegen, denn Gott hat gezeigt, dass er unser Bruder sein will, dass er den Menschen als bundgerechten Partner möchte.

Ein Christ ist einer, der weiß, dass er vor Gott stehen darf.

Es ist einfach großartig, was dieser König aller Könige uns Menschen in Christus eröffnet: Der Herr der Welt lässt sich zu uns hernieder und sagt zu uns, zu jeder und jedem Einzelnen: Steh auf! Bleib nicht im Staube liegen. Erhebe dich, mein Kind!

Das ist wahrhaft frohe, einzigartige und überwältigende Botschaft. Aus dieser Botschaft heraus kann man leben, denn sie gibt Kraft zum Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Christkönigs-Sonntag und einen guten Rutsch ins neue Kirchenjahr, das mit dem ersten Adventssonntag beginnen wird!

Ihr Pfarrer Knud W. Schmitt

Wir wünschen Frau Vogel einen guten Start und ein segensreiches Wirken in unserer Pfarrei. Bei Gelegenheit wird sich Frau Vogel Ihnen noch ausführlich vorstellen.

Knud W. Schmitt

Falls Ihnen dieses Mitteilungsblatt weitergeleitet wurde und Sie es selbst regelmäßig per Mail oder Post beziehen möchten, lassen Sie sich im Pfarrbüro auf unsere Verteilerliste setzen.

Wir freuen uns auch über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche:

Telefon: 0611 890439-0

Mail: st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de

Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Knud W. Schmitt, Alfred-Schumann-Straße 29, 65201 Wiesbaden



LiedZeichen

“Macht weit die Pforten in der Welt” ist eine christliche Hymne, deren Text von Albert Knapp stammt. Sie wurde zum ersten Mal im Jahre 1829 veröffentlicht. Das Lied findet man im neuen Gotteslob von 2013 unter der Nummer 360. Wir singen es am Christkönigs-Sonntag und im Advent.

1. Macht weit die Pforten in der Welt!

Ein König ist's, der Einzug hält,
umglänzt von Gnad und Wahrheit.

Wer von der Sünde sich gewandt,
wer auf vom Todesschlafe stand,
der siehet seine Klarheit.

Seht ihn weithin herrlich schreiten,
Licht verbreiten. Nacht zerstreuet er,
Leben, Fried und Wonnen beut er.

2. Es jauchzt um ihn die frohe Schar, die lang in schweren Fesseln war: er hat sie frei gegeben.

Blind waren sie und sehen nun,
lahm waren sie und gehen nun,
tot waren sie und leben.

Köstlich, tröstlich allen Kranken,
ohne Wanken, ohne Schranken
walten seine Heilsgedanken.

5. Die ihr von Christi Hause seid,
kommt, schließet nun mit Freudigkeit
den Bund in seinem Namen.

Laßt uns auf seine Hände schau'n,
an seinem Reiche mutig baun:
sein Wort ist Ja und Amen.

Flehet, gehet, Himmelserben anzuwerben!
Harret, ringet! Jesus ist es,
der euch dinget.

7. Wir harren dein, du wirst es tun,
dein Herz voll Liebe kann nicht ruhn,
bis alles ist vollendet.

Die Wüste wird zum Paradies,
und bitter Quellen werden süß,
wenn du dein Wort gesendet.

Zu dem Sturme sprichst du:

Schweige! Meer, versiege!

Flammen, zündet!

Tempel Gottes, sei gegründet!

Knud W. Schmitt

ZeitZeichen

1. Advent

Kommen Sie spontan und bitte frühzeitig zum Gottesdienst Ihrer Wahl, wenn Sie sich noch nicht angemeldet haben. Oder aber melden Sie sich im Zentralen Pfarrbüro bis donnerstags 15.00 Uhr an.

Vorabendmessen am 28. November 2020:

18:00 Uhr St. Klara, Mariä Heimsuchung, Herz Jesu, St. Marien

Sonntagsmessen am 29. November 2020:

09:30 Uhr St. Josef, St. Kilian, St. Georg und Katharina,
St. Peter und Paul

15:00 Uhr St. Kilian, Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit

11:00 Uhr St. Hedwig

12:00 Uhr St. Kilian (Eucharistiefeier der kroatische Gemeinde)

In allen Gottesdiensten sind aktuell Gemeindegesang und Mundkommunion nicht möglich.

Während des gesamten Gottesdienstes ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen!

Halten Sie bitte den vorgeschriebenen Abstand ein und desinfizieren Sie sich die Hände.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Notfallhandynummer für Versehrgang und Krankensalbung: 0177-4110753



Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de